

Prof. Dr. med. Erland Erdmann zum 80. Geburtstag

80 Jahre und kein bisschen müde! Der emeritierte Direktor der Klinik für Innere Medizin III der Universität zu Köln Prof. Dr. Erland Erdmann vollendet am 3. September 2024 sein 80. Lebensjahr. Prof. Erdmann wurde 1944 in Cammin/Pommern geboren. Er absolvierte nach zahlreichen Wohnort- mit Schulwechseln, die ihn in verschiedenste Gegenden Deutschlands führten, das Abitur 1964 in Celle. Im Sommer 1965 begann er sein Medizinstudium in Göttingen. Er legte dort 1970 das medizinische Staatsexamen ab und promovierte in der Arbeitsgruppe Riecker/Bolte über die Aktivität der (Na⁺/K⁺)ATPase im Meerschweinchenherzen. Am Institut für Biochemie bei Prof. Schoner und Prof. Seubert arbeitete er ab 1971 als wissenschaftlicher Assistent. Er folgte dann Prof. Schoner 1972 an das Institut für Biochemie an der Universität Gießen. Prof. Erdmann absolvierte außerdem einen Studienaufenthalt in Oxford.

Bei seinem ersten klinischen Lehrer, Prof. Dr. Gerhard Riecker, trat er in die Medizinische Klinik der Universitätsklinik Göttingen ein. Während seiner medizinisch-internistischen Ausbildung verlor er nie den Kontakt zu Prof. Schoner am Institut für Biochemie und Endokrinologie an der Universität Gießen. Gemeinsam wurden die ersten Radioliganden-Bindungsexperimente publiziert (Erdmann et al. *Biochemica et Biophysica Acta* 307, 316, 1973). Von Beginn an widmete er sich der Herzinsuffizienz und insbesondere der pharmakologischen Charakterisierung von Herzglykosid-Rezeptoren und der Natrium-Kalium-ATPase. Gemeinsam mit Prof. Schoner suchte man nach dem „endogenen Digitalis“. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Biochemische Pharmakologie an der Medizinischen Hochschule Hannover (Prof. Scholz) wurden zu diesem Thema mehrere Arbeiten erfolgreich abgeschlossen und hochrangig publiziert (*Nature* 275, 67, 1978; *Nature* 278, 459, 1979; *Nature* 282, 335, 1979). Die Arbeitsgruppe in Göttingen um Prof. Erdmann und später in München

war über viele Jahre weltweit die führende Forschergruppe im Bereich der Herzglykoside und später in der Erforschung von inotropen Mechanismen und Substanzen.

Prof. Erdmann folgte seinem Lehrer Prof. Gerhard Riecker (1974) an das neu gebaute Klinikum Großhadern der Ludwig-Maximilian-Universität München. Dort baute er ein effizientes Forschungslabor innerhalb der Medizinischen Klinik I auf und war immer international mit experimentellen Forschern verbunden. Nach der Ernennung zum Oberarzt mit Habilitation 1979 sowie zum Leitenden Oberarzt (1983) leitete er über viele Jahre das Herzkatheterlabor an der LMU. In dieser Position nahm er aktiv an den Weiterentwicklungen der invasiven Kardiologie teil. Neben der Einführung der invasiven Koronardiagnostik und der Dilatation von Koronararterien war Prof. Erdmann in Deutschland einer der Ersten, der Aortenvalvuloplastien bei hochgradiger Aortenklappenstenose durchführte.

Als Lehrer begeisterte und engagierte sich der Vater von 2 Töchtern für Generationen wissbegieriger und ehrgeiziger junger Ärzte und Forscher, welche Medizin verstehen, Arzt sein üben und wissenschaftlich arbeiten wollten. Er war ein exzellenter klinischer Lehrer und hervorragender und begeisternder Mentor junger Wissenschaftler. Im Jahr 1993 erhielt er den Ruf als Direktor der Klinik für Innere Medizin III der Universität zu Köln.

Als Direktor formte er die Klinik zu einer klinisch und wissenschaftlich aktiven letztinstanzlichen Institution für kardiovaskuläre Hochleistungsmedizin in Köln und Umgebung. Seine akademischen Tätigkeiten inklusive der als Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs hat ihm und der Universitätsklinik in Köln große nationale und internationale Sichtbarkeit verliehen.

Als Leitender Oberarzt in München und Klinikdirektor in Köln hat Prof. Erdmann viele Jahre des Aufbaus, der technischen Aufrüstung und Weiterentwicklung, des zähen Kampfes um Personal und Sachmittel sowie der politischen Weichenstellung mitgetragen und gemeistert. Gut gerüstet erreichte er mit durchdachtem Führungsstil und Kollegialität sowie markanter Mitarbeiterführung, den Aufbau einer Klinik, die den Patienten nicht in Apparaten verlieren ließ.

Spatenstich Herzzentrum Köln, 2015



v.l.n.re: Prof. Dr J. Bruckwall, Prof. Dr. K. Brockmeier, Prof. Dr. E.R. de Vivie, Prof. Dr. E. Erdmann und der Kölner OB F. Schramma; © Eberhard Aug

Über 100 Doktoranden und viele Habilitanden hat er zu deren wissenschaftlichen Zielen verholfen. Aus seinen klinischen und wissenschaftlichen Forschungen ist eine Liste von mehr als 400 Publikationen, Büchern und Monographien entstanden. Seine Mitgliedschaften in der Gesellschaft für Innere Medizin, der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V. und der Walter-Siegenthaler-Gesellschaft, der er über viele Jahre vorstand, haben diese Gesellschaften inspiriert und geprägt.

Dieser nüchternen Chronologie muss eine Würdigung seiner Aktivitäten folgen, die über die reine Ausübung akademischer Ämter als Hochschullehrer und medizinischer Tätigkeit als Klinikdirektor hinausgeht. Der Arzt Erland Erdmann war über 40 Jahre lang Ratgeber und Partner seiner Patienten in München und in Köln. In seine Amtszeit fielen zahlreiche Neustrukturierungen und Innovationen in den Universitätskliniken. Mit sicherem Gespür für kluge politische Entscheidungen, großem Arbeitseinsatz und menschlicher Weitsichtigkeit hat er seine Ämter in der Fakultät und der Klinik immer zum Nutzen der Gesamteinstitution ausgeübt. Im Jahr 2012 emeritierte Prof. Erdmann nach vielen schaffensreichen Jahren. Einen solchen Menschen zeichnet vieles aus. Neben seiner nach außen sichtbaren preußischen Disziplin darf seine Vernunft und Liberalität, mit der er es verstand, seine Mitarbeiter zu motivieren, auszubilden und zu leiten nicht unerwähnt bleiben. Sein über das Tagesgeschäft hinausgehender ungewöhnlicher Fleiß und Hartnäckigkeit, aber auch Ideenreichtum, Schlagfertigkeit sowie Charme, verbunden mit politischem Geschick, sind herausragende Merkmale, die ihm halfen Projekte so erfolgreich umzusetzen.

80 Jahre und kein bisschen müde! Prof. Erdmann hat nach seiner Emeritierung über viele Jahre dem Verein der „Medizinischen Gesellschaft der Universität zu Köln“ vorgestanden und aktiv an den Entwicklungen und Umstrukturierungen der Walter-Siegenthaler-Gesellschaft für Innere Medizin teilgenommen. Er ist Vorsitzender des Verleihungskomitees des Galenus-von-Pergamon-Preises und des Ludwig-Heilmeyer-Preises für Prävention. Weiterhin stand er mit seiner Erfahrung und seiner politischen Weitsichtigkeit seinen Mitarbeitern und Schülern stets mit gutem Rat zur Seite.

Seine Schüler, Kollegen und die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie gratulieren Herrn Prof. Erdmann von Herzen und wünschen ihm Gesundheit, noch viele erfolgreiche Jahre in ungebrochener Schaffenskraft und ein erfülltes Leben im Kreise seiner Familie, Freunde und Kollegen.

Prof. Dr. Michael Böhm

Homburg/Saar